

AUSGEZEICHNET

Die Ehrenmeister des Ostfriesischen Handwerks

Auf der Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland zeichnete Präsident Albert Lienemann gleich drei Handwerksmeister mit der goldenen Ehrennadel des Handwerks aus. Maler- und Lackierermeister Anton Geiken, Inhaber des gleichnamigen Betriebes mit Sitz in Norden, Diplom-Bauingenieur Jan Denkena, Geschäftsführer der EBB Eilts & Buss Bau GmbH in Westerholt und Diplom-Bauingenieur Bernhard Tellkamp, Geschäftsführer der Bauunternehmung Tellkamp GmbH & Co. KG in Westoverledingen-Flachmeer, wurden für ihr langjähriges, engagiertes und erfolgreiches Wirken im Vorstand und in der Vollversammlung der Handwerkskammer mit dem Titel Ehrenmeister des ostfriesischen Handwerks geehrt.

Sie haben sich nicht nur innerhalb der Handwerkskammer, sondern auch in den Kreishandwerkerschaften Aurich-Emden-Norden und LeerWittmund, auf Innungsebene und in anderen Organisationen hervor getan. „Sie haben über Jahre hinweg unermüdet zur Stärkung und Weiterentwicklung des Handwerks in unserer Region beigetragen. Ihr Einsatz ist nicht selbstverständlich und verdient unseren höchsten Respekt und Dank“, lobte Präsident Lienemann das ehrenamtliche Engagement.



Diplom-Bauingenieur Bernhard Tellkamp aus Westoverledingen wurde für seine langjährigen ehrenamtlichen Verdienste im Handwerk ausgezeichnet. Er stand unter anderem lange Jahre der Kreishandwerkerschaft LeerWittmund als Kreishandwerksmeister vor, wurde zum Ehrenkreishandwerksmeister ernannt und führte als Obermeister die Baugewerbe-Innung Leer-Rheiderland über einige Jahre.



Maler- und Lackierermeister Anton Geiken aus Norden war lange Jahre Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden und Obermeister der Maler-, Glaser- und Lackierinnung Aurich-Emden-Norden. Vom Malerverband Niedersachsen erhielt er ebenfalls eine Ehrennadel in Gold für sein Engagement in den verschiedenen Verbands gremien.



Bauingenieur Jan Denkena aus Westerholt war unter anderem lange Jahre Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft LeerWittmund sowie Lehrlingwart und Obermeister der Baugewerbe-Innung Kreis Wittmund. Ehrenamtlich engagiert ist er außerdem im Baugewerbeverband Niedersachsen.

Fotos: J. Stöppel

Ländlichen Raum stärken

Vollversammlung betont Schlüsselrolle des Handwerks im ländlichen Raum. Gremium fordert, Förderprogramme zu erweitern.

Bei der Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland stand die Stärkung des ländlichen Raumes im Vordergrund. Die 16 Mitglieder der Arbeitgeberseite und die acht Mitglieder der Arbeitnehmerseite beschlossen ein Handlungspapier, welches an die Adresse der Landesregierung gerichtet ist. Es wurde gemeinsam von den niedersächsischen Handwerkskammern und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen abgestimmt. „Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, die Wirtschaft zu stärken und für wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen zu sorgen. Das gilt besonders für die vielen kleinen und mittleren Betriebe, die in unserer ländlich geprägten Region das Rückgrat der Wirtschaft stellen“, betonte Präsident Albert Lienemann vor dem höchsten Beschlussgremium des Handwerks.

Die Wirtschaft in Ostfriesland sei eng verzahnt. Alle Betriebe sowohl im Handwerk als auch im Handel oder in der Landwirtschaft seien als Kooperationspartner von der Landespolitik in den Blick zu nehmen. Gerade das Handwerk sichere maßgeblich die Versorgungsstrukturen und das gesellschaftliche Leben in Dörfern und Kleinstädten. Die ansässigen Betriebe gewinnen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der Dezentralisierung der Energieerzeugung, der wachsenden Ansprüche an die Qualität von Lebensmitteln und des wirtschaftlichen Strukturwandels in Zukunft eine noch größere Bedeutung. „Sie sichern dauerhaft die regionale Wertschöpfung und bieten insbesondere den Jugendlichen Bleibeperspektiven in Zukunftsberufen“, sagte Lienemann und weiter: „Ohne die vielen Handwerkerinnen und Handwerker, die tagtäglich für das gesellschaftliche Wohl sorgen, geht es nicht.“

Regionale Bildungsstätten sollen gefördert werden

Jedoch stünden die Unternehmen vor großen Herausforderungen, die durch die Abwanderung von Fachkräften in urbane Gebiete verschärft werden. Demnach fordert das Beschlussgremium unter anderem, eine leistungsfähige und flächendeckende Infrastruktur auszubauen. Beispielsweise soll die Ausbildungsqualität durch regionale Bildungsstätten gesteigert und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden. Außerdem stehen Bürokratieabbau und viele Förderprogramme im Fokus, die erhalten, angepasst oder

Foto: J. Stöppel



Das Präsidium steht der Vollversammlung der Handwerkskammer vor (v.r.): Präsident Albert Lienemann, Arbeitgeber-Vizepräsidentin Imke Hennig, Arbeitnehmer-Vizepräsident Jörg Klein und Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs.

Ehrenamt

DIE VOLLVERSAMMLUNG und das Präsidium sind die entscheidung tragenden Organe der Handwerkskammer. 24 Mitglieder bilden das Parlament des Handwerks. Da die Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber in den oft klein strukturierten Handwerksbetrieben traditionell sehr eng ist, sitzen in der Vollversammlung nicht nur 16 selbstständige Handwerker, sondern auch 8 Arbeitnehmer. Sie wählen den Vorstand und das dreiköpfige Präsidium.

für das Handwerk zugänglich gemacht werden sollen. Dabei geht es unter anderem um Neugründungen und Betriebsübernahmen, Investitionsvorhaben in die Digitalisierung oder Energieversorgung sowie die Meistergründungsprämie.

Als weiteren Tagesordnungspunkt der Vollversammlung stand der Jahresabschluss 2023 auf dem Programm, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgs- und Finanzrechnung, dem Anhang zur Bilanz sowie dem Lagebericht. Im Ergebnis verfügt die Handwerkskammer über einen stabilen Haushalt sowie eine positive Ertragslage, welches einstimmig verabschiedet wurde.

Im Anschluss zeichnete Präsident Lienemann gleich drei Handwerksmeister mit dem Titel Ehrenmeister des ostfriesischen Handwerks aus und überreichte eine Ehrennadel in Gold (siehe Text links). Mit der Verabschiedung der Anordnungssatzungen zur Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in den Ausbildungsberufen „Schornsteinfeger/in“ und „Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik“ schloss die Vollversammlung ihre Tagesordnung ab. **WIEBKE FELDMANN**

Fliesenleger-Azubi Jonas Kamping ist Lehrling des Monats

Für den angehenden Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Jonas Kamping aus Pewsum war schon immer klar, dass es ihn nach der Schulzeit ins Handwerk zieht. In der Firma „Fliesen Wattjes“ in Pewsum hat er den passenden Ausbilder gefunden.

„Ich habe viel über die verschiedenen Ausbildungsberufe im Handwerk recherchiert und wollte eigentlich erst Tischler werden. Letztendlich passte das Fliesenlegerhandwerk einfach besser zu mir und meinen Fähigkeiten“, sagte Jonas Kamping im Gespräch selbstbewusst. Egal, ob groß oder klein, Keramik oder Naturstein – der 22-Jährige hat ein Händchen für Fliesen aller Art. Das hat er während der vergangenen drei Jahre in seinem Ausbildungsbetrieb „Fliesen Wattjes“ in Pewsum tagtäglich bewiesen.

Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist er jetzt zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden. „Ein solches Engagement, wie Sie es

an den Tag legen, ist nicht selbstverständlich und verdient unsere Anerkennung“, gratulierte Jörg Harms, Ausbildungsberater der Handwerkskammer. Er besuchte den Pewsumer an seinem Arbeitsplatz und überreichte eine Urkunde und einen Bildungsgutschein im Wert von 100 Euro.

„Jonas ist pünktlich, wissbegierig und arbeitet immer sehr gewissenhaft“, lobte Ausbilder und Betriebsinhaber Heinz Wattjes. Außerdem sei es eine Freude gewesen, wie er im Laufe seiner Ausbildung immer mehr aufgeblüht sei. Der 63-jährige Fliesenlegermeister gründete seinen Betrieb vor etwas mehr als 30 Jahren und beschäftigt neben Azubi Jonas auch noch zwei

Foto: J. Stöppel



Fliesen aus Keramik, Feinsteinzeug oder Naturstein: Jonas Kamping ist ein Fachmann für alle Fliesenarten.

Gesellen. Gemeinsam bieten sie die komplette Bandbreite rund um das Fliesenlegerhandwerk an. Dazu gehören unter anderem Estricharbeiten, Treppenverkleidungen im Innen- und Außenbereich sowie Fliesenarbeiten im Bereich Badgestaltung und -sanierung.

Mit der Ehrung zum Lehrling des Monats weist die Handwerkskammer für Ostfriesland auf die Chancen und Perspektiven einer Ausbildung im Handwerk hin. Jeder Betrieb kann einen Vorschlag einreichen.

Bewerbung: www.hwk-aurich.de/lehrling-des-monats
Kontakt: Jörg Harms, Tel. 04941 1797-77, j.harms@hwk-aurich.de

Lebe lieber selbstbestimmt.



ISBN 978-3-86910-680-9 € 19,99



ISBN 978-3-86910-111-8 € 19,99



ISBN 978-3-86910-677-9 € 19,99



ISBN 978-3-86910-416-4 € 19,99

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt!
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Handwerks-Azubis aus dem Kammerbezirk Ostfriesland sind eingeladen, an der Strandbar des Badesees Tannenhausen zu feiern. Foto: HWK/freepik/articular

DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister: Kraftfahrzeugmechanikermeister Frank Siefken in Großefehn (8. Juli), Landmaschinenmechanikermeister Frank Daniels in Krummhörn-Loquard (19. Juli), Installateur- und Heizungsbauermeister Matthias Schlegel in Friedeburg-Marx (23. Juli).

40 Jahre Meister: Kraftfahrzeugmechanikermeister Hero Schumann in Moormerland (5. Juli), Kraftfahrzeugmechanikermeister Erwin Büscher in Norden (11. Juli), Bäckermeister Johann Buchholz in Krummhörn-Pewsum (16. Juli), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Bernhard Pleis in Leer (25. Juli).

60 Jahre Meister: Zweiradmechanikermeister Hans-Josef Teutenberg in Rhaderfehn (10. Juli)

70 Jahre Meister: Tischlermeister Ewald Doeden in Norden (7. Juli), Maschinenbauermeister Johann Ehm in Aurich-Tannenhausen (21. Juli)

25 Jahre Betriebsjubiläum: Sylvia Manning Kosmetik & Hypnose in Großheide (21. Juli)

40 Jahre Betriebsjubiläum: Schriftsetzermeister Manfred Richter auf Borkum (9. Juli)

70 Jahre Betriebsjubiläum: Heinrich Denhöfer GmbH & Co. KG in Emden (7. Juli)

Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 1797-95

PREIS FÜR AUSBILDUNG

Kreative Ausbildungsbetriebe gesucht: Die Nordwest Mediengruppe hat den Preis für Innovative Ausbildung (PIA) 2024 ausgeschrieben. Damit würdigt das Medienhaus erneut Unternehmen und Institutionen aus Ostfriesland und dem Oldenburger Land, denen es gelingt, junge Menschen für eine duale Berufsausbildung zu begeistern. Der Fokus bei der Bewerbung liegt dabei auf einem konkreten Projekt und nicht auf dem ganzen Ausbildungskonzept. Unterlagen können per Mail an pia@nwzmedien.de bis zum 30. September eingereicht werden.

Infos: www.nwzonline.de/pia

Azubi After-Work-Party steigt

Das Handwerk gibt einen aus! Wo und wann? Im Beachclub North Bound Aurich am Mittwoch, 18. September, ab 18 Uhr. Auszubildende aus dem ostfriesischen Handwerk haben freien Eintritt.

Der Countdown zur ersten Azubi-After-Work-Party läuft: Am 18. September sind Handwerks-Azubis aus Ostfriesland und solche, die den Ausbildungsvertrag in der Tasche haben, zum Chillen und Feiern von 18 bis 22 Uhr eingeladen. Mit coolen Beats, einer Portion Pommes und zwei Softgetränken gratis lockt die Strandbar im Beachclub „North Bound“ am Badesee Aurich/Tannenhausen.

Organisiert wird die lockere Party von der Handwerkskammer für Ostfriesland in Kooperation mit den Kreishandwerkerschaften Aurich-Emden-Norden und LeerWittmund. Anlass ist der Tag des Handwerks, der jährlich an jedem dritten Samstag im September gefeiert wird. „Wir wollen den neuen Heldinnen und Helden im Handwerk eine Auszeit gönnen und zeigen, dass wir Ausbilder

Anmeldung

ANMELDESCHLUSS IST DER 31. JULI. Unter den ersten 100 Anmeldungen werden fünf Kinogutscheine im Wert zu je 30 Euro verlost.

TICKETS UND INFOS gibt es unter www.hwk-aurich.de/azubiparty

ANSPRECHPARTNERIN ist Elisabeth Voß, erreichbar unter Telefon 04941 1797-86 oder E-Mail e.voss@hwk-aurich.de

Nummer Eins in Ostfriesland sind. Unsere Azubis sind nicht nur einige wenige, sondern mit mehr als 2.400 jungen Menschen „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan“, erklärt Jörg Frerichs, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

Die rund 1.200 Ausbildungsbetriebe bieten in Ostfriesland mit mehr als 60 Ausbildungsberufen von A wie Augenoptiker bis Z wie Zweiradmechaniker ein breites Spektrum an Karrieremöglichkeiten. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur. „Eine Ausbildung im Handwerk ist mehr als nur eine Alternative. Sie ist eine erstklassige Wahl. Im Handwerk kann man schnell den Karriereturbo zünden und später vielleicht sogar mehr verdienen als manch Akademiker. Also, es lohnt sich, unseren Nachwuchs zu feiern!“, betont Frerichs. **WIEBKE FELDMANN**

Turbo für Führungskräfte

Alessia Caputo hat in der Buss Bauunternehmung in Strackholt mit dem Titel „Kaufmännische Fachwirtin“ alles im Griff.

Alessia Caputo hat es geschafft. Nach einem Kraftakt nach Feierabend und an den Wochenenden hält sie endlich die ersehnte Urkunde zur Geprüften Kaufmännischen Fachwirtin nach der Handwerksordnung (HwO) in den Händen.

Die 26-Jährige aus Ihlow hat in den vergangenen vierzehn Monaten die virtuelle Klassenbank berufsbegleitend gedrückt. Präsenzphasen im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Oldenburg rundeten die Module mit rund 420 Unterrichtsstunden ab.

„Ich habe den Aufwand unterschätzt. Aber die Dozenten sind wirklich nett und gehen auf einen ein“, erzählte die gebürtige Italienerin

sichtlich stolz. Die gelernte Kauffrau für Büromanagement arbeitet in der Buss Bauunternehmung e.K. in Großefehn, Strackholt, als kaufmännische Assistentin. Mit ihrer neuen Qualifikation hofft sie auf mehr Verantwortung im Unternehmen.

Der Lehrgang ist ein praktischer Mix aus 80 Prozent Online- und 20 Prozent Präsenzunterricht. Kursteilnehmer eignen sich Wissen in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung und Investition sowie Personalwesen an.

Näheres erfahren Interessierte in einer Infoveranstaltung am 29. Juli, ab 18 Uhr, im Raum B.007, des Berufs-



Die 26-Jährige aus Ihlow ist ein Organisations-talent im Handwerk.

bildungszentrums Aurich, Straße des Handwerks 2.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/infofachwirte
Kontakt: Uwe Redenius, Tel. 04941 1797-88, u.redenius@hwk-aurich.de

In die Führungsebene aufsteigen

Die Handwerkskammer bietet in Aurich am 1. August eine Infoveranstaltung zum Lehrgang „Geprüfte/r Betriebswirt/in nach HwO“ an.

Die sich ständig wandelnden Märkte und der steigende Wettbewerb erfordern mehr denn je Profis in der Unternehmensführung. Das Studium „Geprüfte/r Betriebswirt/in nach der Handwerksordnung (HwO)“ bereitet Kursteilnehmer aus Handwerk, Handel, Industrie und Verwaltung auf diese Aufgaben vor. Ab dem 8. November bietet die Handwerkskammer für Ostfriesland mit weiteren Kooperationspartnern die Aufstiegsfortbildung im berufsbegleitenden Blended Learning-Verfahren an.

Die Qualifikation erweitert die fachliche Expertise beispielsweise eines Handwerksmeisters um das notwendige kaufmännische und betriebswirtschaftliche Wissen. Die Studierenden treffen sich im virtuellen Klassenzimmer. Kommuniziert wird per Videokonferenzen und Lernnetzwerken. Unterrichtet wird montags und mittwochs von 18 bis 21.15 Uhr. Die Lernabschnitte werden mit Präsenzterminen alle

sechs bis acht Wochen samstags am Elbcampus in Hamburg abgerundet. Der Lehrgang endet mit rund 720 Unterrichtsstunden im Oktober 2026.

Aufbauend auf der Meisterausbildung stellt dieser Abschluss die höchste Qualifikationsstufe im Handwerk dar und ist dem akademischen Master gleichgestellt. Bei gleicher Wertigkeit wie ein Hochschulstudium legt der Lehrgang jedoch mehr Wert auf die Praxis und die betriebliche Umsetzung im Handwerk.

Interessierte erfahren mehr in der Infoveranstaltung am 1. August, um 18 Uhr, im Raum B.007, des Berufsbildungszentrums Aurich, Straße des Handwerks 2.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/infobetriebswirt
Kontakt: Uwe Redenius, Tel. 04941 1797-88, u.redenius@hwk-aurich.de